

Unternehmerforum für den wirtschaftlichen Aufschwung Westafrikas in Dakar

Die Konrad Adenauer Stiftung Dakar, der senegalesische Unternehmerdachverband Conseil National du Patronat (CNP), die internationale Organisation für Arbeit (BIT) luden vom 13.-15. Dezember 2006 zum westafrikanischen Unternehmerforum für den wirtschaftlichen Aufschwung ins Hotel Meridien in Dakar ein. Alle Mitgliedsverbände des CNP und Vertreter der Unternehmerdachverbände der westafrikanischen Region nahmen an diesem Ereignis teil, das sich an die internationale Handelsmesse in Dakar anschließt.

Parallel zur Unternehmerkonferenz wurde die internationale Begegnung über den sozialen Dialog und den Sozialschutz in Afrika im Rahmen der 14. Begegnung über Human Resources in Afrika organisiert. Die Gelegenheit wurde ebenfalls genutzt, um ein Forum für den Privatsektor zur Förderung von Arbeitsplätzen für Jugendliche im ländlichen Raum zu initiieren.

Der langjährige KAS Partner CNP ist der wichtigste Unternehmerdachverband Senegals. Er nutzt bewusst seine Einflussmöglichkeiten auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Senegals und Westafrikas. Der CNP tritt für eine konsequente Liberalisierung der Wirtschaft ein, betont dabei aber besonders die soziale und gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmer. Der CNP ist der einflussreichste Vertreter der westafrikanischen und panafrikanischen Integration in Senegal.

Im CNP sind 26 Unternehmervverbände organisiert, die alle Wirtschaftssektoren abdecken, insbesondere Produktion und Dienstleistungen sind stark vertreten. Drei Frauenunternehmerverbände und die interprofessionelle Koalition der Musikverleger sind neue Mitglieder des CNP und setzen ein Zeichen für sein Engagement für die Belange von gesellschaftlich häufig unterrepräsentierten Unternehmerrgruppen.

Das Unternehmerforum für den wirtschaftlichen Aufschwung Westafrikas wurde in einer feierlichen Zeremonie unter dem Vorsitz des senegalesischen Premierministers, Macky Sall, eröffnet. Der Vorsitzende des CNP, Baidy Agne, nutzte die Gelegenheit, um auf aktuelle wirtschaftliche Probleme Senegals einzugehen und die Regierung auf ihre Verantwortung hinzuweisen. In seiner einstündigen Ansprache forderte er die Regierung auf, alle Mittel einzusetzen, um die Energieversorgungskrise zu lösen, die sein Februar die wirtschaftlichen Aktivitäten des Landes stark in Mitleidenschaft zieht und die Produktivität der Unternehmen beeinträchtigt. Weiterhin trat der CNP Chef für eine schnelle Lösung des Problems der chemischen Industriewerke ICS ein, die von Schließung bedroht sind und deren mehrere Tausend Angestellte und Arbeiter seit Monaten von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

Die Arbeitslosigkeit als eines der großen Probleme Senegals ist ebenfalls ein Hauptanliegen des CNP, dessen Vorsitzender den Premierminister aufforderte, geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Arbeitslosenzahl und für eine gezieltere und fachorientiertere Ausbildung der Jugendlichen zu ergreifen. Mit einer Analphabetenrate von über 50 Prozent und einer hohen Schulabbruchrate ist Senegal im Bereich der human resources nicht für einen nachhaltigen Wirtschaftsaufschwung gerüstet. Die Voraussetzung für gut funktionierende Unternehmen sind gut ausgebildete Arbeitskräfte – wird dies Ziel erreicht, sei dies laut Baidy Agne auch eine Strategie gegen die heute von Jugendlichen empfundene Aussichtslosigkeit und somit gegen die häufig tödlich ausgehende illegale Emigration.

Steuererleichterungen für Unternehmen und vor allem Investoren, eine schnelle Umsetzung der ambitionierten Infrastrukturprojekte der senegalesischen Regierung, effizientere Maßnahmen zu Sozialschutz und Sozialversicherung sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz standen weiter-

hin auf dem Programm des CNP Vorsitzenden, der seinen Blick und damit die Sichtweise der Unternehmer Form auf die aktuelle Wirtschaftslage in umfassender darlegte. Agne wies darauf hin, wie ernst der CNP seine Rolle im Rahmen des sozialen Dialogs nimmt, da ein Teil des Wirtschaftsforums sich auf das Thema Sozialer Dialog und Sozialschutz in Afrika fokalierte. Der ehemalige CNP Chef Youssoufa Wade ist derzeit der Vorsitzende des senegalesischen Komitees für den sozialen Dialog, seine Meinung ist nicht nur bei Verhandlungen zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern und dem Staat häufig ausschlaggebend, sie ist ebenfalls bei den häufig auftretenden Studentenunruhen sehr gefragt.

Abschließend dankte Baidy Agne besonders der Konrad-Adenauer-Stiftung, die den CNP seit fünfzehn Jahren in seiner nunmehr zwanzigjährigen Existenz begleitet. Das Jahr 2006 stellt für die KAS und CNP ein Doppeljubiläum dar: die KAS ist seit 30 Jahren in Senegal tätig und der CNP wird 20 Jahre alt. Die Tatsache, dass er in dieser Zeitspanne zum wichtigsten und einflussreichsten Unternehmersdachverband Senegals werden konnte, führte er besonders auf die Unterstützung durch die KAS zurück.

Die Anfang 2007 anstehende Wahlperiode in Senegal (Präsidentschafts- und Parlamentswahlen) sind für den CNP und die KAS der Anlass, alle Präsidentschaftskandidaten in einer Dialogserie zu ihren Programme, vor allem in den Bereichen Wirtschafts-, Fiskal- und Sozialpolitik zu befragen. Baidy Agne lancierte einen Appell an die Regierung, in jeder Hinsicht dafür Sorge zu tragen, dass die Wahlen in einem friedlichen und transparenten Klima stattfinden und insbesondere der soziale Frieden erhalten bleibt, der eine Garantie für die wirtschaftliche Entwicklung ist.